

Der Schöneberger RV Iduna 1910 hatte am Sonnabend, dem 02.04.2011 zur geführten Permanenten „MEGA SPORTS“ nach Mahlow südlich von Berlin-Lichtenrade eingeladen. Und da in diesem Jahr das Wetter endlich mal wieder mitspielte – die Temperaturen stiegen gegen Mittag auf 20°C und mehr – konnten wir uns über 77 Starter freuen.

Pünktlich um 10 Uhr rollte die erste Gruppe vom Parkplatz, die zweite folgte einige Minuten später. In diesem Jahr machten wir uns erstmals die moderne Technik (GPS) zunutze, so dass nicht wie sonst alles allein von den Streckenkenntnissen Hans-Peter Hasses abhing. Auch gab es diesmal keine schnelle Gruppe, sondern beide Gruppen fuhrten annähernd gleichmäßig einen „Schnitt“ von 25 km/h. Dies war der aufopferungsvollen Führungsarbeit der Kameraden Reinhard Schulz und Jörg Schiffmann in der ersten und der der Kameraden Werner Stolte und Hartmut Schulz in der zweiten Gruppe zu verdanken. Bestimmt lag es aber auch an dem herrlichen Frühlingwetter, so dass sich alle klaglos an das vorgegebene Tempo hielten und das entspannte Dahinrollen genossen. Leider gab es in der zweiten Gruppe gleich zu Beginn in Blankenfelde durch die Unachtsamkeit eines Kameraden einen Sturz mit mehreren Beteiligten. Dieser verlief zwar glimpflich, jedoch musste Kamerad Werner Fuhrmann (RC Berliner Bär) wegen eines irreparablen Defekts vorzeitig den Heimweg antreten.



Foto: Barbara Hirschl

Die zweite Gruppe auf der Pausenstelle am Kloster Alexanderdorf.

An unserem nun schon traditionellen Pausenplatz vor dem Kloster Alexanderdorf (<http://www.kloster-alexanderdorf.de/>) hatte unsere zahlreiche Helferschar unter Leitung unseres Vorsitzenden Horst Laukait in diesem Jahr ein besonders reichhaltiges Büffet errichtet, zu dem wieder viele Spender beigetragen hatten und das von allen Teilnehmern gelobt wurde. Der von Kamerad Wolfgang Beyer gestiftete und nun vereinseigene Anhänger bestand seine erste große Bewährungsprobe und ließ den An- und Abtransport der Ausrüstungsgegenstände ganz problemlos vonstatten gehen.

Auf dem zweiten Teil der Fahrt gab es zum Glück keine weiteren Zwischenfälle, was die Veranstalter erleichtert registrierten. Nehmen wir es als ein gutes Omen für unsere in diesem Jahr noch vorgesehenen Veranstaltungen.



Foto: Barbara Hirschl

Nach Beendigung der Tour: „Manöverkritik“ auf dem Parkplatz von MEGA SPORTS.

HPH